



Bild 17 Ein gewöhnungsbedürftiges Bild ist es schon, wenn Bhikku Philipp durch die Gassen der Domstadt schlendert. Und doch ist der buddhistische Mönch hier Zuhause. Einst machte er in Freising als Philipp Jenning Abitur. Dann zog es ihn in ein Kloster nach Taiwan. Jetzt ist er der 32-Jährige wieder zurück. Rainer Lehmann lichtete ihn im Oktober ab.

《弗賴辛日報》的讀者將賢首比丘在街上托鉢的照片，票選為2008年最佳攝影。

BUDDHISTEN FEIERN ENDE DER REGENZEIT

Eine Mönchsrobe als Glücksbringer

Rund 1290 Jahre ist es her, dass Korbinian nach Freising kam. Jetzt ist auf dem Domberg, der geistlichen Wiege der Erzdiözese, auch Buddha angekommen. „Bodhi Vihara“, der Verein des Buddhistischen Klosters auf dem „mons doctus“, befragt am Samstag die Kathina-Feier.

VON ANDREAS BESCHNERER

Freising – Auf einem Podest sitzen die drei buddhistischen Mönche des Klosters, vor ihnen stehen sich die Gläubigen auf Dickem niederknien, meditative, Sprechblasen und gemeinsame Gebete prägen die Stimmung. Die Klangschalen wird geschlagen, während auf der anderen Seite die Bausteine für das spätere Fest schleppt. Man ist bei der Kathina-Feier, der Spende der Mönchsrobe am Ende der Regenzeit. Zum ersten Mal zelebriert Freising Buddhisten das in ihrem Glauben so wichtige Fest und verwandelt die Festgasse des Domberges in ein heiliges Feld der Meditation und der Andacht.

Auf Pali, Thai und Deutsch soll die wichtige Zeremonie ab, die auf eine lange Tradition von sieben Buddha zurückgeht, erklärt Thomas Palla. Verräumlicht von „Bodhi Vihara“ der Respekt vor Mönchen, die ihr Leben ganz der Sache nach der Wahrheit gewidmet haben.

Tag der Freisinger Mönche überbricht, die Buddhisten haben auch sonst noch allerlei Gebräuche mit dem Domberg gebücht. Einer trägt Hauptstadt statt Baum, an den Volkstheater, Tee und Melancholie angehängt sind. Und auch die beliebte Spendenbox fällt sich schnell. Das Geld, so erklärt Verantwortlicher Palla, trennt man für ein neues Kloster im Freising, denn die jährige Unterbrechung im Schatten der Domturme auf dem Domberg ist ein Tag für die Altklöster des 70 Mitglieder zählenden Vereins.

Mit der Kathina-Feier, die auch für den Erbsenfest, die Freisinger Sozialreferentin Rita Schweiger, ein ganz neues Erlebnis war, wie sie in ihrem Clubraum sagte, war der buddhistische Tag auf dem Domberg aber noch lange nicht zu Ende. Im Anschluss an die Roben-Überreichung wurden die Mönche auch noch Essen übergeben, gefolgt von einem thailändischen Kultursprogramm mit Tanz und Gesang. Nach dem thailändischen Antrittsopfer öffnete das Kloster auf dem Domberg seine Pforten. Kaffee und Kuchen inklusive.

Zubehör? Ja, denn nicht nur Roben werden in diesem lauten, „Ehrwürdige Herren, wir spenden diese Kathina-robe samt Zubehör der Ordensgemeinschaft, die weiter mangelt aufgedr. der in der fünf Tugendregeln (wa, Tugend und Parität), hin die Reine Reizität der Mönche.

Nachdem die Mönchsrobe herangetragen wird, vor der sich die Gläubigen verbeugen und die sie mit kurzen Sprüchen weihen, haben sich die



„Ein Glück auf lange Zeit“ spenden Buddhisten den Mönchen auf dem Domberg eine Mönchsrobe.

Der Marktplatz für die Region Freising/ Lkr. München Nord

Internetadressen @ Homepages

Jeden Dienstag im ...

36 PFR

Landkreis Freising

Samstag/Sonntag, 12./13. Febr.

Frieden für Freising

Das buddhistische Kloster Bodhi Vihara ist zwei Jahre nach seiner Gründung schon wieder zuhause – jetzt suchen die Mönche ein neues Domizil.

Von Kurt von Hagen

Freising – Glück und Segen, Wohlstand und Frieden für Freising“, so lautet die Werbung der Bodhi Vihara in Bodhi Vihara, dem buddhistischen Kloster auf dem Domberg. Seit mittlerweile zwei Jahren ist es dort zu finden. Die Entwicklungsbühnen dabei zu sehen, dass man bewirbt Pfingstgebühren bekommt und ein tolles ein eigenes Grundstück bekommen würde.

Wanderte sich bei der Gründung jedoch noch so manche über das Kloster, so ist es längst ein Teil der Stadt geworden. „Die Leute kommen von und auf, und sind interessiert“, erzählt Bhikkhu Philipp, geborener Freisinger und Gründer des Bodhi Vihara und regiert. Über Buddhismus hat überhaupt ein positiver Blick in der Öffentlichkeit.

Zwei Mönche leben ständig im kleinen bodhiVihara-Kloster auf dem Domberg. Für Gäste ist kaum Platz.

gelder. Ihm und allen anderen Interessierten werden regelmäßig Vorträge, die ihnen den Buddhismus näherbringen, angeboten. Die Besucher kommen dabei aus ganz unterschiedlichen Teilen der Bevölkerung, vom Kleinkind bis zum Doktor im Weißstiefel bis zum alten Mann. Auch Schulklassen, besonders die Bodhi Vihara gerne. Regelmäßig sind auch die Mönche eingeladen, die in Freising leben, in der Klosterbibliothek über die Mönchsrobe zu sprechen. Außerdem haben in der Klosterbibliothek über 1000 Bücher zur Verfügung.

Das Kloster sucht überregional nach einem geeigneten Grundstück für ein entsprechendes Domizil. Gebote der Bodhi Vihara sind gerade keine Duplikate eines Klosters, der die Laiken Buddhisten besuchen. Dazu ist bei dem regen Interesse auch mit eng verbunden. Hoff auf der Hand, die Buddhisten werden mittlerweile zum großen Problem. „Unser Auslastungsproblem bei den Veranstaltungen aus allen Ländern“, beschreibt Bhikkhu Philipp.

Im Moment suchen wir jedoch keinen dazu, sondern suchen nach einem geeigneten Grundstück für ein entsprechendes Domizil. Gebote der Bodhi Vihara sind gerade keine Duplikate eines Klosters, der die Laiken Buddhisten besuchen. Dazu ist bei dem regen Interesse auch mit eng verbunden. Hoff auf der Hand, die Buddhisten werden mittlerweile zum großen Problem. „Unser Auslastungsproblem bei den Veranstaltungen aus allen Ländern“, beschreibt Bhikkhu Philipp.

Sonntagschule für Kinder und Jugendliche

Das Kloster sucht überregional nach einem geeigneten Grundstück für ein entsprechendes Domizil. Gebote der Bodhi Vihara sind gerade keine Duplikate eines Klosters, der die Laiken Buddhisten besuchen. Dazu ist bei dem regen Interesse auch mit eng verbunden. Hoff auf der Hand, die Buddhisten werden mittlerweile zum großen Problem. „Unser Auslastungsproblem bei den Veranstaltungen aus allen Ländern“, beschreibt Bhikkhu Philipp.

Dienstag, 19. Oktober 2010

Ein Leben für Buddha

Die beiden buddhistischen Mönche Tejothassa und Labhassani (rechts) sind zurück von ihrem morgendlichen Almsammel-Rundgang. Ihre letzte Mahlzeit – so wie es die Regel – müssen sie das Mittag einnehmen. Das Essen erhalten sie sich von Spendern. Seit 2009 gibt es auf dem Domberg ein kleines buddhistisches Zentrum, das von dem Freisinger Philipp Jenning gegründet wurde. Ein Fiklerverein mit rund 100 Mitgliedern unterstützt die Mönche. Sie kümmern sich um das Frühstück und um Anlaufstellen für den Almsammelgang, sie zahlen ein Miste, weil die Mönche kein Geld haben dürfen.

06/POPP; photo42

KATHINA-FEST IM KINO

Vor mehr als 2500 Jahren wurde die erste Kathina gefeiert. Dabei handelt es sich um ein buddhistisches Fest am Ende der Vassa, der dreimonatigen Regenzeit. Und genau ein solches – für die Entwicklung des buddhistischen Klosters Freising („Bodhi Vihara“) – beging der gleichnamige Verein jetzt im großen Saal des Restaurants Nifo (Cineplex-Kino Neufahrn). Dazu gehörten auch zahlreiche kulturelle Beiträge aus Sri Lanka, Burma, Thailand, China und Deutschland. Unsere Fotografien hat gerade draufgedrückt, als die Laien den Mönchen rote Gewänder auf dem goldenen Tablett überreichten.

FOTO: GLEIMNER